

Leitfaden

für die Eltern unserer Instrumentalschüler/innen

Musizieren kann große Freude bereiten. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die Musik eine Bereicherung im Leben Ihres Kindes darstellt. Wir geben folgende Tipps:



Unterricht

Wenn Ihr Kind **entspannt und ohne Hektik** zum Unterricht kommt, wird es Neues besser und schneller erfassen können.

Alles dabei?

Instrument, Noten, Bleistift, Aufgabenheft usw.

Zeigen Sie Interesse, motivieren Sie Ihr Kind.

Nehmen Sie sich die Zeit, ab und zu am Unterricht teilzunehmen. Allerdings nicht jedes Mal, sonst kann aus Motivation Kontrolle werden. Besprechen Sie mit der Lehrkraft, wann und wie eine Teilnahme sinnvoll ist.

Halten Sie engen Kontakt zur Lehrkraft.

Erkundigen Sie sich nach den Erfolgen Ihres Kindes. Der gegenseitige Austausch ist wichtig!

Üben

Üben bedeutet, sich mit Neuem vertraut zu machen. **Vertrautheit** stellt sich erst nach einer gewissen Zeit und nach entsprechend vielen Wiederholungen ein.

Üben erfordert **Geduld** und muss erst erlernt werden. Wie ermuntern Sie Ihr Kind zum täglichen Spielen und Üben?

Das Musizieren **in den Tagesablauf integrieren:** Kombinieren Sie das Üben mit feststehenden, immer wiederkehrenden Ereignissen, z.B.:

- nach dem Mittagessen
- vor oder nach den Schulhausaufgaben
- vor dem Abendessen

Sorgen Sie für **optimale äußere Bedingungen:** Ein ruhiger Übeort, alle notwendigen Dinge griffbereit. Hier sollten auch Geschwister und Freunde während des Übens nicht stören.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Musikschul-Hausaufgaben, fragen Sie nach Fortschritten und Schwierigkeiten.

Seien Sie neugierig auf die Musik Ihres Kindes und hören Sie zu, auch wenn noch nicht alles perfekt ist – jeder Meister fängt klein an.

Spielen

Nach dem Üben kommt das Spielen. Spielen bedeutet, etwas ohne Anstrengung zu tun. Hier können wir die Früchte der Arbeit ernten.

Vielleicht spielt Ihr Kind, um Schulstress abzubauen oder um zu träumen. Vielleicht kann Ihr Kind sich nach Streitigkeiten mit Geschwistern am Instrument „abreagieren“ oder es spielt, weil es traurig ist. Musik spiegelt unsere Gefühle wider – lassen Sie Ihr Kind entdecken, was Musik bedeuten kann.



Vorspielen

Auch Vorspielen muss erlernt werden. Nehmen Sie die Situation ernst, in der sich Ihr Kind vor und nach einem Vorspiel befindet.

Für die ersten Gehversuche auf der Bühne haben wir auch interne Klassenvorspiele, ohne „öffentliches“ Publikum.

Sie können aber auch zuhause Vorspiele organisieren (wenn Oma und Opa zu Besuch sind, an Feiertagen usw. – oder einfach nur mit allen Kuscheltieren als Publikum...)

Und sonst?

Nutzen Sie jede Möglichkeit zum gemeinsamen Singen oder Spielen. Gemeinsames Musizieren macht Spaß, sensibilisiert die Wahrnehmung und spornt an.

Besuchen Sie zusammen Konzerte und andere musikalische oder kulturelle Veranstaltungen.

Besuchen Sie Vorspiele und Konzerte der Musikschule, auch wenn Ihr Kind nicht selbst mitspielt.

Lassen Sie Ihr Kind zusätzliche Angebote wahrnehmen, z.B. Orchester, Ensembles etc. Kinder brauchen Bestätigung, Begeisterung und Interesse – von Ihnen, von anderen Zuhörern und von Mitspielern.

Erfolg geht mit kontinuierlichem Üben und einer gesunden Leistungserwartung einher. Nur so werden entsprechende Fortschritte auch die Spielfreude Ihres Kindes wach halten.

Wir, die Lehrkräfte der Städtischen Musikschule, werden Sie auf diesem Weg begleiten und motivieren. Wir werden versuchen, gemeinsam mit Ihnen die Entwicklung Ihres Kindes zu meistern.

„Die Schülerinnen und Schüler werden von ihren Eltern und von den Lehrkräften der Musikschule gleichermaßen motiviert und zum regelmäßigen Üben ermuntert.“

aus der Schulordnung für die Musikschule



Leitfaden
zum
Üben